



Foto: 123 RF

UNTER VIER AUGEN

Seit x Jahren habe ich immer nur befristete Stellen. Wie soll ich denn da eine Karriere planen?

fragt ein Postdoc.

Coach Boris Schmidt antwortet:

Deutschlands Hochschulen beschäftigen mehrere 100 000 Wissenschaftler/-innen jenseits der Professur. Neun von zehn arbeiten auf befristeten Stellen, in Projekten, auf Drittmitteln. Tendenz steigend. Klassische Assistentenstellen und Haushaltsdauerstellen sind die Ausnahme, neue unbefristete Positionen nicht in Sicht. Deswegen:

- Planen Sie Ihre Karriere für Inhalte

und Aufgaben – nicht für Verträge und Stellensituationen. Was liegt Ihnen? Was begeistert Sie?



Foto: privat

- Trauen Sie sich zu, Drittmittelprojekte einzuwerben. Die eigene Stelle lockt. Natürlich befristet. Oder wie wär's mit dem Ausland? Schauen Sie sich um.
- Setzen Sie sich eine Deadline, bis zu der Sie „so tun als ob“ eine Dauerstelle käme und Sie daher keinen Plan B bräuchten. Danach – entwickeln Sie einen.
- Oder besetzen Sie einfach eine Professur. So zynisch es klingt: Das ist zurzeit jedenfalls wahrscheinlicher als eine nicht-professorale Dauerstelle ... Rein statistisch gesagt, spielen Sie eine 1:10-Chance auf eine unbefristete Position. Für so ein Spiel brauchen Sie Nerven und Geduld. Beides wünsche ich Ihnen!

i Dr. Boris Schmidt, Berlin

Der Psychologe und Wirtschaftswissenschaftler ist Mitglied im Coachingnetz Wissenschaft. Das Netzwerk ist Partner der duz.

Internet

www.thema31.de

www.coachingnetz-wissenschaft.de